

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Nelleste Seltung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Jutragen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde-Verbands-Ostrohnto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeitspalt 20 Reichspennige. Eingeklebt und Reklamen 80 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Schue. — Druck und Verlag: Carl Schue in Dippoldiswalde.

Nr. 67

Donnerstag, am 20. März 1930

96. Jahrgang

Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde am Dienstag, dem 25. März 1930, vormittags 10 Uhr im amtschauptmannschaftlichen Sitzungssaale

Biehmarkt

In Dippoldiswalde, Donnerstag, den 27. ds. Mts. Stadtrat Dippoldiswalde, am 17. März 1930

Teilzahlung auf Gewerbesteuer befr.

An die Bezahler der am 15. März 1930 ohne Schonfrist fällig gewordenen Gewerbesteuerzahlung wird hierdurch öffentlich erinnert.
Wer die geschuldete Teilzahlung nicht rechtzeitig abgeführt hat, wird hiermit auf Grund von § 314 der Reichsabgabenordnung aufgefordert, den Rückstand nebst Verzugszinsen bis zum 28. März ds. Js. an die zuständige Finanzkasse abzuführen. Eine besondere schriftliche Mahnung ergeht nicht. Nach Ablauf dieser Frist werden die rückständigen Steuerbeträge nebst Verzugszinsen durch Nachnahme eingeschoben werden. Die Kosten der Postnachnahme haben die säumigen Zahler zu tragen. Werden die Postnachnahmen nicht eingelöst, so werden die geschuldeten Beträge unter Aufrechterhaltung der Nachnahmegebühren und der Zwangsvollstreckungshofen im Verwaltungsverfahren beigetrieben werden.
Finanzämter Dippoldiswalde und Heidenau, am 18. März 1930.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Mittwochabend fand in den Lichtspielen wieder einmal ein Filmvortrag von der „Hagap“ statt. „Land und Leute“ lautete diesmal das Filmbild und Kapitän Freihaupt, als guter Vortragender von Südamerika schon durch seine früheren Filmvorführungen in Dippoldiswalde bekannt, wußte wieder in einem zweistündigen Vortrage die Besucher zu fesseln. Die Anwesenden erlebten mit im Geiste auf zwei verschiedenen Ozeandampfern, dem „General Otis“ und der „Cleveland“, die nach Argentinien bzw. Brasilien fuhren, sehr interessante Szenen. Gezeigt wurden wichtige Hafenstädte wie Vigo, die Tabakausfuhrstadt Bahia, weiter Sao Felix, Rio de Janeiro und die deutsche Kolonie Blumenau in Brasilien. Ausführlich wurde vor allem in dem Film die erfolgreiche Landwirtschaft behandelt. Es war ein Filmvortrag, bei dem jeder Erwachsene auf seine Kosten gekommen ist, und der besonders auch am Donnerstagvormittag den Schülern lehrreiche Stunden brachte. Der Besuch am Mittwochabend hätte allerdings besser sein können.

Dippoldiswalde. Einer Direktorialstiftung der hiesigen priv. Sächsischen Gesellschaft ging gestern abend der Verpackungstermin der Erdankstalten zum diesjährigen Schützenfeste voraus. Die Bewirtschaftung der Halle wurde Ostwirt Arnold Freiberger Hof zugesprochen, während der Platz für Errichtung des Festes mit Kanzelie an Hampf, Dresden, überlassen wurde. Der Termin war gut besucht, es wurden auch von hiesigen Gastwirten Gebote für den Festplatz abgegeben, die aber weit unter dem des Dresdener Meiers lagen. In der Sitzung wurde beschlossen, an den Militärveteran heranzutreten, um gemeinsam eine Jungschützenabteilung nach den Vorschriften des Wettinschützenbundes zu gründen. Weiter wurden auch die baulichen Arbeiten am Schützenstande vergeben, die bei einer Nachprüfung der Schützenhalle von dem von der Gesellschaft erzielten Sachverstandigen, Fortmeister Körner, Wendischbartsdorf, für nötig gehalten wurden.

Dippoldiswalde. Tagesordnung zur 3. Sitzung des Bezirksausschusses der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde Dienstag, dem 25. März 1930, vorm. 10 Uhr, im amtschauptmannschaftlichen Sitzungssaale. Öffentliche Sitzung: Mitteilungen. — Reizeisen für die diesjährige Hauptkörung der Bullen. — Mitgliedsbeitrag des Bezirksverbandes für den Sächsl. Verkehrsverband zu Dresden auf 1930. — Aufnahme eines Darlehens von 3000 RM. seitens der Gemeinde Rastau bei der sächsischen Sparkasse Cadca zur teilweisen Abdeckung des Rechnungsbetrags. — Antrag der Gemeinde Hartmannsdorf auf Einziehung des Verbindungswegs Hartmannsdorf-Steinbrunnmühle für den öffentlichen Verkehr. — Bestellung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit an Grundstücke Bl. 315 des Grundbuchs für Höckendorf zu Gunsten des Berufsschulverbandes Höckendorf und Umg. — 15. Nachtrag zur Gemeindefreizeichnung für Wärenseld, Handsteuer betr. — Gemeindefreizeichnung in Seifersdorf infolge Wegereparatur an Hermann Dietrich und Gebäuder Wende daselbst. — Ortsgesetz der Gemeinde Schmiedeberg über das bei den Gemeindevorordnetenwahlen anzuwendende Verfahren. — Uebernahme einer das Grundstück Nr. 16 des Grundbuchs für Kretschba betr. Wege-Grunddienstbarkeit seitens der Gemeinde Kretschba. — Antrag des Fortamts Hirschsprung-Mitberg auf Umbeziehung der Grundstücke „zu 134a“ und „zu 136“ der Flur Schellerbau aus dem Ortsbezirk des Staatsforstreviers in den Gemeindefort am Schellerbau und des Grundstücks „zu 145a“ derselben Flur aus dem Gemeindefort Schellerbau in den gen. Ortsbezirk. — 1. Nachtrag zur Verfassung der Stadt Glaschütze. — Umbeziehung des der Deutschen Reichsbahngesellschaft gehörigen Grundstückes Nr. 226 der Flur Kipsdorf aus dem Ortsbezirk Staatsforstreviers Wärenseld in den Gemeindefort Kipsdorf. — Gemeindefreizeichnung in Löwenhain an den dortigen Spar-, Kredit- und Bezugsverein zu Wanzwecken, sowie an den Ortsbezirk May Knauthe zur Abwendung seines Grundstücks. — Nichtöffentliche Sitzung.

Eine Unterführung von 30 000 Wänden (Wohn- u. Jugendstufen) stellt die Gesellschaft für Volksbildung (Berlin W. 40, Lüneburger Str. 21) aus der von ihr verwalteten Rückertstraße unbemittelten Volkskassen, die Mitglieder

der Gesellschaft sind, unentgeltlich zur Verfügung. Die Stiftung besteht seit 1903 und hat bis Ende vorigen Jahres 9523 Büchereien mit 205 168 Büchern unterstützt. Im letzten Geschäftsjahr allein wurden Bücher im Werte von M. 72 204 25 an 919 Büchereien abgegeben.

Die Gewinnliste der 3. Ostlands-Geldlotterie zur Unterhaltung von Altersheimen und Genußanstalten liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

In den Tagen vom 14. bis 18. Juni soll eine Garde-Reiter-Tag, verbunden mit 250-jähriger Gründungsfest des Regiments, in den Räumen des sächsischen Ausstellungenpalastes in Dresden abgehalten werden. Sonnabend Festkommers, Sonntag Festgottesdienst, anschließend Feiern zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges am Denkmal im Garderegimentpark, Frühstücken mit Konzert sowie reitliche Vorführungen in der Kaserne. Montag Dampferparade nach Meißen.

Das sächsische Oberlandesgericht hat kürzlich entschieden, daß die Bürgermeister nicht beauftragt seien, Strafverfügungen zu erlassen wegen Verkehrsübertretungen, die auf Staatsstraßen — auch innerhalb des Bezirks von Landgemeinden — begangen worden sind. Dazu teilt die Gemeindeverwaltung Ober-Neufährberg mit, daß der 2. Strafenrat des sächsischen Oberlandesgerichts am 3. April 1928 im gegenständlichen Sinne entschieden hat. Die neuere Entscheidung stammt vom 1. Strafenrat. Wer hat nun recht: der 1. oder der 2. Senat! Und nach welcher Entscheidung sollen sich die Bürgermeister richten!

Reinholdshain. Die Schule Reinholdshain wird morgen Freitag hier und Sonntag in Oberhäslich eine Schulaufführung veranstalten. Ein großes Spiel in 4 Aufzügen „Der Wald erzählt“ wird aufgeführt werden. Siehe Inserat.

Seifersdorf. Eine zahlreiche Kirchgemeinde hatte sich, der Einladung zum Volksstrauertag folgend, in der Kirche am Sonntag Reminiscere eingefunden. Geschlossen nahmen die Vereine, wie Turnverein, Militärveteran, Gesangsverein, Freiwillige Feuerwehr u. a., mit umfassenen Fahnen teil, die während des Gottesdienstes am Altar aufgestellt wurden. Nach Verlesen des Tages für den Sonntag sang der Kirchenchor das Lied „Der Herr ist unser Gott“, welches am Altar aufgestellt wurden. Nach Verlesen des Tages für den Sonntag sang der Kirchenchor das Lied „Der Herr ist unser Gott“, welches am Altar aufgestellt wurden. Nach Verlesen des Tages für den Sonntag sang der Kirchenchor das Lied „Der Herr ist unser Gott“, welches am Altar aufgestellt wurden.

Ob- und Niederfrauendorf. Wie in ganz Sachsen findet auch an unserer Schule die Entlassung der Kinder, die die achtjährige Schulpflicht erfüllen haben, am Freitag, den 21. März, statt. Zur Entlassung kommen 1 Mädchen und 9 Knaben. — Der Besuch des öffentlichen Unterrichts vom 17.—19. Februar war der Kinderzahl entsprechend gut. In den drei Tagen wußten 29 Väter und Mütter in der Schule, von denen 2 die Oberklasse, 14 die 2. und 13 die 3. Klasse besuchten. Nach die Ausstellung der Schülerarbeiten am 18. März wurde von 60 Erwachsenen besucht. — Die Aufnahme der sechs Mädchen, die das schulpflichtige Alter erreicht haben, erfolgt am 2. April. Vier davon sind aus Niederfrauendorf, zwei aus Oberfrauendorf.

Sobiesdorf. Bei einem schweren Unfall in Dresden-N. ist der an der hiesigen Schule amtierende Lehrer Jilting zu Tode gekommen. Der 23-jährige junge Mann kam auf seinem Motorrad die Königsbrüder Straße stadtwärts gefahren. In der Dienstadt fuhr er von hinten in ein mit höherem beladenes Lastfahrzeug hinein. Hierbei erlitt er einen schweren Schädelbruch und verstarb kurze Zeit nach dem Unfall. Sein früher Tod wird allgemein bedauert.

Frauenstein. Die letzten warmen Tage haben bereits die Kreuzottern aus ihrem winterlichen Schlafwandel gelockt; ein sehr starkes männliches Tier wurde von Kurt Werner aus Dittersdorf am Kopsitzweg gefangen.

Burkersdorf. Dienstag vormittag fuhr ein Diesellokomotive, dessen Ladung aus Eiern bestand, in der Richtung Oberbühlich kurz nach der Rechtskurve gegen das Martin Böhmische Grundstück. Die 55 Zentimeter starke Grundmauer erhielt ein ziemlich großes Loch. Die Eierladung ging durch den starken Anstoß selbstverständlich in die Brüche, so daß für den Besitzer des Wagens ein immens empfindlicher Schaden entstanden sein dürfte. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Ueber die Schuldfrage sind sofort durch die Gendarmeriestation Frauenstein Erörterungen angehängt worden.

Dresden, 10. März. Kaum ist der Etat vorgelegt worden, so regen sich im Landtag bereits Kräfte, um den balancierenden Etat wiederum in einen Defizitetat zu verwandeln. Die kommunistische Fraktion fordert Einstellung von 5 Millionen RM. für die Errichtung von Leihsperrern im Cottbus- und Müllitztal, 500 000 Mark als ersten Teilbetrag für den Bau einer Frauenstein in Plauen i. V. 500 000 M. als ersten Teilbetrag für den Erweiterungsbau für die Frauenstein in Chemnitz und 3 Millionen als ersten Teilbetrag für die Inangriffnahme des Elber-Soale-Kanals. Weiter beantragten die Kommunisten, die Regierung zu beauftragen, die Genehmigung zur beantragten Stilllegung der Maschinenfabrik Hartmann u. O. Chemnitz zu verweigern, ferner die Regierung zu beauftragen, die der Stadt Leipzig erteilte Genehmigung rückgängig zu machen, die Mieten der Neubauwohnungen auf 135 %

der Friedensmiete zu erhöhen, ferner die Regierung zu beauftragen, die Einführung des Probejahres für Volks- und Berufsschüler zu unterlassen, weiter die sofortige Inhaftierung der bei den letzten Demonstrationen Inhaftierten, Einstellung der Strafverfahren, Erlass der verhängten Strafen und Zurücksetzung der den Verurteilten entstandenen Kosten.

Radeberg. Am 17. März erschienen Beamte der Oberstaatsanwaltschaft Dresden und beschlagnahmten die Geschäftspapiere des Seidemann-Raderbalmwerkes O. m. b. H. in den Räumen der jetzigen Raderbalmfabriken O. m. b. H., Wacha. In dem Transport waren zwei große Lastwagen nötig. Aus den Geschäftspapieren wird sich wenig entnehmen lassen, da doch Seidemann seine „Zuschführung“ im Notizbuch stets bei sich führte und selbst seine Vertrauten im Unklaren über die gesamten Verhältnisse hielt.

Königsstein. Der in Königsstein zur Erholung weilende Kanonier Neumann vom Artillerie-Regiment Nr. 3 führte von der Königssteiner nach und erlitt dabei tödliche Verletzungen. Seine Leiche wurde nach seiner Heimat Dresden übergeführt.

Hainichen. Der älteste Einwohner der Stadt Hainichen, der Tuchmachermesser Friedrich Oelach, 88 im Alter von 85 Jahren gestorben.

Falkenau. In einer nationalsozialistischen Versammlung im Fochhaus Falkenau drangen Kommunisten ein und bedrohten den Ortsgruppenleiter. Das herbeigeeilte Chemnitzer Ueberfallkommando stellte die Ruhe wieder her. Nach der Versammlung wurden zwei Nationalsozialisten auf dem Wege zum Bahnhof überfallen, die zu Hilfe eilenden Freunde der Ueberfallenen wurden ebenfalls angegriffen, einer davon wurde leicht verletzt. Die Polizei stellte auch hier die Ordnung wieder her und nahm Verhaftungen vor. Einer der Ueberfallenen wurde erst später im schwerverletzten Zustande aufgefunden und mußte ins Oederaner Krankenhaus gebracht werden.

Johann. Auf dem Markte wurde ein dreijähriges weinendes Kind beobachtet. Es stellte sich heraus, daß die auswärts wohnenden Eltern beim Bestehen des Kraftomnibusses ihr Kind vergessen hatten und ohne dieses abgefahren waren. Selbstmitleidig bemerkten sie den Verlust und erst bei der Ankunft in ihrem Heimatorte.

Chemnitz. Der Rat der Stadt Chemnitz beschloß, den Stadtverordneten zur Herabminderung des Verlustbetrages bei der Straßengasse eine Tarifermäßigung vorzuschlagen. Der Preis für die Umfahrgasse soll von 20 auf 25 Pfg. und der Nachfahrpreis von 40 auf 50 Pfg. erhöht werden. Der Preis einer Wochenkarte soll künftig 1.50 M. und für Personen mit einem Einkommen über 4000 M. 2 M. betragen.

Chemnitz. Wie bereits berichtet, hat die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei in Chemnitz für die Angaben, die zur Ermittlung derjenigen Personen führen, die den Kurt Günther erschossen haben, eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt. Nunmehr legt auch das Polizeipräsidium für die Ermittlung und Ergreifung des Täters eine Belohnung von 500 M. aus.

Chemnitz. Der Fabrikdirektor Paul Reukirchner in Jweinitz, der vor kurzem infolge interner Vorgänge bei der großen und bekannten Wollwarenfabrik Wg. Arnold in Jweinitz plötzlich abschied, hat am Dienstag vormittag seinem Leben ein Ende gemacht. Der Grund zu dem Selbstmord ist noch nicht bekannt.

Wurgstädt. Wegen schuldiger Lösung wurde vom hiesigen Schöffengericht die Kinderpflegerin Charlotte Knabe zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Sie hatte im August vorigen Jahres, als sie bei einem Mühlengutsächter in Lauro angeheiratet war, einige Zeit den ihrer Obhut anvertrauten 1 1/2-jährigen Knaben ohne Aufsicht gelassen, der dann in den Mühlgraben gestürzt und ertrunken war.

Günthersdorf. In den Gärten eines hiesigen Einwohners hatte sich ein wunderschöner Blauschopf verlaufen, dem es in seiner Form nicht mehr gefallen hatte. Es wurde eine wilde Jagd nach dem armen Fuchselin inangestrichelt, wobei das schöne Tier erschlagen wurde.

Schönan. Bei dem Versuche, einem entgegenkommenden Straßenbahnzuge auszuweichen, stieß an der Kurve des Rittergutes Schönan ein Pferdegeschirr mit solcher Gewalt mit einem Kraftwagen zusammen, daß das Pferd auf den Rücken geschleudert wurde und sich mit den Hinterbeinen zwischen Stohlfuß und Koffelriegel verfangen, während der Kutscher vom Bock geworfen und ziemlich erheblich am Kopf verletzt wurde. Erst nach größerer, langwieriger Schwierigkeiten gelang es, das Pferd aus seiner Lage zu befreien, das keinen größeren Schaden genommen hatte. Der Kraftwagen wurde erheblich beschädigt.

Stollberg. Unglücksfahrt mit dem Motorrad. Mit dem Motorrad schwer verunglückt ist der Schmiedemeister Boitel, der sich auf der Fahrt zur Warenablieferung befand. Er wollte mit einer Hand seine Mütze richtig aufsetzen und hatte nur eine Hand an der Lenkstange. Dadurch verlor er das Gleichgewicht und stürzte. Mit schweren Kopfverletzungen und einem Schädelbruch wurde er ins hiesige Krankenhaus eingeliefert.

Hohenstein-Ernstthal. Gräßlicher Tod eines Kindes. Im Stecherschen Gut im Hüttengrund spielten Kinder in einer Scheune Verstecken. Dabei kletterte der 14-jährige Sohn der Güterkassiererswitwe Walter einen Strohhäufen. Im Begriff, von diesem herunterzurutschen, stieß sich der Junge den Stiel eines an den Strohhäufen angelehnten Rechens in den Leib und starb nach qualvollem Leiden im Hohenstein-Krankenhaus.

Weiter für morgen:

In den nächsten beiden Tagen kein einseitiger Witterungscharakter; vorwiegend kühl und im Gebirge kalt, dabei Temperaturen schwankend. Bei nächstlicher Bewölkungsabnahme auch in der Ebene örtlich Boden- oder Nachfrosts möglich. Vorwiegend wolkig, nur zeitweise etwas Niederschlag. Schwache bis mäßige Winde aus westlichen Richtungen.